MSC Daun e.V. im ADAC

ADAC

Club – Information

2. **Jahrgang** I. **Quartal** 1986 **Nr.** 4

Einladung zur Mitgliederversammlung ´86

Hiermit laden wir alle Angehörigen des MSC DAUN zur ordentlichen Mitgliederversammlung am **15. März** um **20.00 Uhr** ins Gasthaus " ZUM DORFBRUNNEN " herzlich ein.

Tagesordnung :

- Begrüßung der Mitglieder
- Bericht des Vorsitzenden
- Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
- Berichte der Referenten
- Vorschau auf das Sportjahr 1986
- Anträge
- Verschiedenes

Anm.: Anträge an die Versammlung müssen bis spätestens zum 06. März 1986 beim Vorsitzenden eingegangen sein!

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird, besonders wegen der Rallye 200, gebeten.

Impressum

HEBAUSGEBER: Motor-Sport-Club Daun e.V. im ADAC
Vorsitzender : Peter Schlömer, Trierer Str. 4- , 5568 DAUN
Tel : (06592) dnst 3Ö?4 / priv 1356

REDAKTION: Hajo Pauly, Mainzer Str. 34 , 5568 DAUN
Tel :, (06592) dnst 541 App 289 / priv 3768

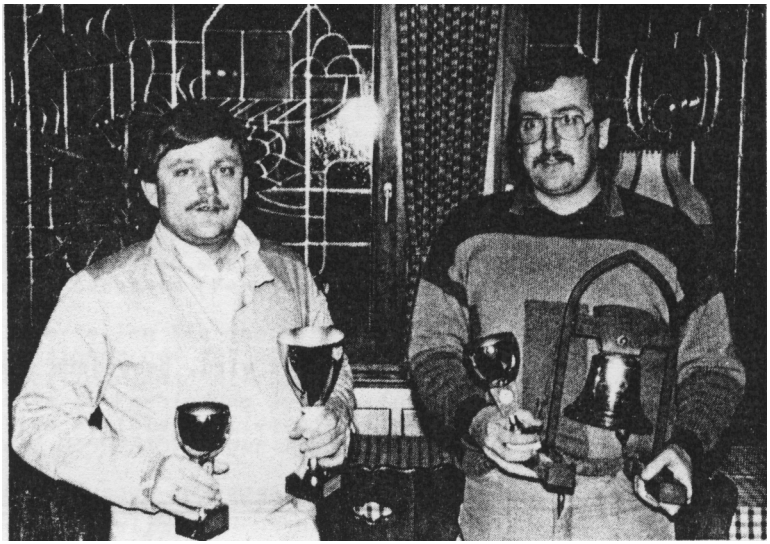
AUFLAGE: 180 Stück , erscheint jedes Quartal und zu besonderen Anlässen

E R G E B N I S S E

der CLUBMEISTERSCHAFT des MSC – DAUN 1985

Platz	Name	Punkte	Anzahl der gefahrenen Veranstaltungen
1	Peter Schlömer	154.40	6
2	Klaus Simon	127.50	4
3	Peter Firmenich	109.00	5
4	Karl Fries	103.50	5
5	Werner Schmitz	72.00	4
6	Dieter Schneider	66.50	6
7	Norbert Kettenhofen	49.00	3
8	Hans-Rudolf Gessner	43.00	2
9	Horst Petri	20.00	1
10	W. Klassmann	16.00	1

Herzlichen Glückwunsch allen Plazierten



Hier die Clubmeister und gleichzeitig Sieger der NOF vom 14.12.85

Die Plazierten der Nachtorientierungsfahrt vom 14.Dezember 1985

T E R M I N V O R S C H A U 1 9 8 6

15. März	Mitgliederversammlung 1986
19. April	Rallye 200 " Rund um den Ferienpark Daun "
14. Juni	Mofa - Turnier im Verkehrsgarten auf dem
15. Juni	Fahrrad - Turnier Wehrbüsch
24. - 26. Juli	Helfereinsatz des MSC - DAUN bei der Hunsrück Rallye, verbunden mit Zeltlager
3. August	2, DAUNER Fußgänger-Rallye, evtl. verbunden mit Einer Fahrrad-Orientierungsfahrt
September	geplant ist eine Fahrer/Beifahrerschulung für Mitglieder des MSC - Daun

RALLYE MONTE CARLO

Tatsachenbericht aus der Sicht eines Helfers

Erläuterung zu den im nachfolgenden Bericht genannten Personen:

Gerd: Gerd 3unk, Daun
Theo: Theo Ludwig, Waldkönigen
Pater: Pater Firmenich, Daun
Doktor: Dr.-Dieter Ellinghaus, Köln
Manfred: Manfred Pusch, Wuppertal
Ich: Peter Schlömer, Daun
Rallyepiloten: Dieter: Dieter Noellner, Daun
Karl: Karl Fries, Daun

Samstag, 18.01.86

Nachdem mein Fahrzeug beladen ist, und ich das Mittagessen herunter-gewürgt habe, fahre ich mit Gerd zur Autobahnauffahrt Mehren/Trier, wo wir Dieter und Karl, die von Bad Homburg kommen, treffen, Wie üb-lich zur Monte, ist schlechtes Wetter, mal Schnee und mal Regen. Zu-sammen fahren wir dann nach Trier, wo an der Zeitkontrolle (ZK) unter anderem 25 MSC-Daun-Mitglieder einem das Warten auf die Weiterfahrt leichter machen. (.Im 15.30 Uhr treten uir dann die Weiterfahrt an. Als es in Apach nach Frankreich geht, erkennen wir wieder mal die Mentalität der Franzosen, denn dort stehen im strömenden Regen einige 1(10 Manschen, die uns lautstark anfeuern. Für Rallyefahrzeuge und Helfer (Assistance) gaben die Zöllner natürlich "Grünes Licht".

In Neufchâteau ist um 20.00 Uhr die nächste ZK. Ein Verkehrschaos sowie viele 100 Menschen geben einem bei strömenden Regen wieder einen Vorgeschmack auf die kommenden Tage, Um 21.00 Uhr geht es dann weiter in die Nacht hinein. An den 2 weiteren ZKs ist dann das gleiche Bild anzutreffen.
Um 04.00 Uhr überkommt uns dann, wie auch in den Jahren zuvor, wieder gähnende Müdigkeit, dann die sogenannte "touristische Anfahrt" der Monte ist im Grunde genommen für die Fahrer langweilig.
Um 05.30 Uhr treffen wir dann Peter und Theo in der Nahe von Aix-les-Bains, die den ersten Service am Fahrzeug vornehmen. Die beiden waren schon am Vortag dorthin gefahren, da sie noch die Reifen einkaufen mussten.
Die Anfahrt ist geschafft, und wir sind froh, um 08.00 Uhr einige Stunden schlafen zu können, ehe die große Hast losgeht.

Sonntag. 19.01 .86
Nachdem wir noch eine halbe Stunde am Lac du Bourget die Schönheiten der Natur bewundert haben, fahren wir zum ersten Servicepunkt, wo wir mit Peter und Theo neben Tanken die neuen NF 50 Spikes (weiche Mischung) aufziehen, die uns unsere Eisspione der Doktor sowie Manfred empfohlen haben.
In den späten Nachmittagsstunden fahren Gerd und ich dann ca. 1 Km neben der 1. Prüfung her, um dahinter den Service zu tätigen. Als wir

die rechts und links parkenden Zuschauerfahrzeuge sehen, ahnen wir schon, was auf uns zukommen wird. Aus unserem Treffpunkt mit Dieter und Karl wird dann auch nichts, denn wir benötigen annähernd 2 Stunden, um durch das Chaos zu kommen. Dies geschieht, indem wir parkende Fahrzeuge wegheben müssen und uns lautstark freie Strecke erkämpfen müssen. Unser Zeitplan ist zerstört, und wir fragen uns, wo wir unsere nächsten Servicepunkte erreichen sollen. Zudem ist es dunkel und eisglatt, und unsere zusätzlichen Gewichte im Fahrzeug (4 Reifen auf Dachgepäckträger, 30 Liter Benzin, Nasser, Öl und diverse Ersatzteile) lassen nur kaum zeitherausfahrende Geschwindigkeiten zu. So kommt es, daß wir unseren zweiten und dritten Punkt nicht erreichen. Unsere Nerven sind sehr angespannt, trotzdem sind wir noch froh, daß Peter und Theo ebenfalls an diesen Punkten stehen, denn sonst könnte die Rallye für Dieter und Karl, wenn etwas am Auto wäre, schon beendet sein. Unseren nächsten Servicepunkt erreichen wir um 01.00 Uhr nachts in der Nahe von Grenoble. Mir ist kotzübel, denn gerade wurden zwei andere Serviceleute, die "blindlings" die Straße überquerten, von einem Teilnehmerfahrzeug überfahren und schwer verletzt. Aber es muß weitergehen, und wir sind froh, als Dieter und Karl kommen und außer routinemäßigen Sachen alles in Ordnung ist,

Montag. 20.01.86

Um 10.00 Uhr, nachdem wir 5 Stunden geschlafen haben, geht es dann in die Ardèche, die Wetterscheide zwischen Mittelmeer und Atlantik. Peter und Theo sind schon lange dorthin unterwegs. Ebenso der Doktor sowie Manfred, die dort die Straßenverhältnisse prüfen müssen. Schnee und Eis wird erwartet, aber es sind fast nur trockene Straßen da, so daß wir am Servicepunkt Racingreifen aufziehen. Als 170. gestartet, mittlerweile auf Platz 91 liegend, sind Dieter und Karl skeptisch. Schaffen wir die ersten 100 bei diesen Straßen, wo wir ja nur 89 PS haben? Wir tun unser Möglichstes, um den beiden diesen Weg zu ermöglichen. So kommt es, daß wir zeitweise hinter jeder Sonderprüfung Reifen wechseln müssen. Mal Spikes, mal Racings, wieder tanken. Fritzinger fragen, was er fährt, (Fritzinger wurde am Ende 16.) Bremsbeläge wechseln; langsam werde ich sauer. Alle Knochen tun mir weh, und dann wird man noch angebrüllt, weil der Sprit nicht schnell genug in den Tank läuft. Aber es dauert ja nicht mehr lange, bis wir endlich noch mal im Bett liegen um uns auszustrecken und schlafen zu können

Dienstag, 21.01.86

Nachdem wir 10 Stunden Pause hatten, sieht die Welt schon wieder anders aus. Um 09.00 Uhr fahren wir aus der Ardèche weiter auf die andere Seite der Rhone, in Richtung Gap.
Dieter und Karl sehen wir dann erst wieder um 19.00 Uhr, denn für die bis dahin liegenden Servicepunkte sind Peter und Theo, der Doktor und Manfred zuständig. "Hoffentlich kommen die beiden auch hier an", sind unsere Gedanken. Sie kommen, und wir teilen ihnen die Eisnoten der beiden nächsten Prüfungen, die wir zuvor abgefahren haben, mit. Obwohl ich gerne Auto fahre, möchte ich diese Prüfungen nicht fahren. Vor lauter Lenkbewegungen habe ich schon rote Stellen an den Handinnenseiten, die auf Blasenbildung hindeuten. Aber egal, die Kurverei ist für jeden!
In Gap um 03.00 Uhr nachts angekommen, haben wir 3 Stunden Pause. Die Frage, ob ich mich in ein Zimmer bei minus 3 Grad lege (andere Zimmer waren nicht mehr zu bekommen), verneine ich. Dieter und Karl, der

Doktor und Manfred tun es (im Schlafsack mit Kleidung, Mütze und Handschuhen). Peter und Thon ruhen in ihrem kleinen LKW, ich lege mich, nachdem ich etwas gegessen und getrunken habe, noch für eine Stunde in mein Auto. Gerd bleibt mit 3 Daunern, die wir im Lokal getroffen haben, sitzen

Mittwoch, 22.01.86
Um 06.00 Uhr geht es weiter. Müde und matt fahren wir zu unserem nächsten Servicepunkt. Als die Sonne aufgeht, fahren wir durch eine herrliche Winterlandschaft, und die strahlende Sonne gibt mir neuen Mut. Dieter und Karl sind auch zufrieden, und so geht es an der Route Napoleon vorbei nach Monte Carlo, wo wir um 18.00 Uhr einlaufen. Endlich Pause. Die 33 Stunden ohne Schlaf stecken mir in den Gliedern, und nachdem ich zum ersten Mal seit Samstag wieder etwas Warmes gegessen und noch 5 Bier getrunken habe, falle ich ins Bett .....

Donnerstag, 23.01.86
Das Finale beginnt. An 45. Stelle liegend, kommen Dieter und Karl zum Hauptservicepunkt oberhalb von Monte Carlo, wo Gerd, Peter, Theo und ich das Auto für die kommenden Strapazen vorbereiten. Der Doktor und Manfred sind schon wieder in ihrer Funktion als Eisspione unterwegs.

Am Auto ist alles in Ordnung, nur die Bremsbeläge lassen zu wünschen übrig. Bedingt durch die überwiegend trockenen Straßen sind schon 3 mal die Beläge gewechselt worden und die wir noch haben, sind nicht eingebremst (Wichtig bei Rennbelägen!) Wir behelfen uns so, und es klappt auch, wie sich später herausstellt.
Die kommenden 24 Stunden sind, wie wir selbst erfahren müssen, erst die "Monte". Wir haben kaum Gelegenheit, einmal eine Pause einzulegen. Bedingt durch die kurzen Verbindungsetappen, die die Rallyepiloten zu fahren haben, wird unsere Zeit auch sehr knapp gehalten. Hierzu kommt noch, daß fast jede Prüfung andere Streckenverhältnisse hat. Spikes aufziehen, 1 Stunde später wieder Racings aufziehen, Tanken, Öl—Prüfen und defekte Lampen ersetzen, das alles macht Gerd und mich reichlich mürbe. Wir können nur noch alles im Laufschritt erledigen. Die Fahrten zu den jeweiligen Servicepunkten werden zur Tortur. Ich habe den Eindruck, als ob die Zeiten der Servicefahrzeuge auch noch mitgerechnet werden, so wird gefahren, und das mit ab und zu 8 Reifen auf dem Dachgepäckträger, der für 4 Reifen geschweißt wurde (in Deutschland undenkbar). Nachher bin ich glücklich, daß mein Auto noch nicht verbeult ist, denn wenn ich mir die anderen Servicefahrzeuge ansehe .....

Freitag 24.01.86
Um 09.00 Uhr ist es geschafft, und Dieter und Karl fahren als 40. im Hafen von Monte Carlo ein. Wir sind alle sehr froh, daß es so gut geklappt hat und freuen uns auf "unser Finale", das um 20.00 Uhr am Abend beginnt und um 06.30 Uhr am nächsten Morgen in der "Tip-Top-Bar" beendet wird.

Am Samstag, den 25.01.86, fahren wir bei 20 Grad plus und schönstem Wetter von Monte Carlo wieder nach Hause. Die Frage, oh ich, nachdem ich 4300 Km gefahren bin, nochmal mitfahren werde, weiß ich noch nicht. Erst einmal muß ich mich von den Strapazen erholen. Bis 1987 ist ja noch viel Zeit.

Die erste Zeitkontrolle der " Monte " in TRIER

Rallye: Acht DM-Läufe „Hunsrück“ 24.–27. Juli

Die deutsche Rallyemeisterschaft 1986 wird wieder in acht Wertungsläufen entschieden. Gestartet wird am 28. Februar mit der traditionellen Sachs-Winterrallye in Schweinfurt. Vom 21. bis 23. März folgt die Rallye „Kohle und Stahl“ mit Start und Ziel in St. Wendel. Auf den 26./27. April vorgezogen wurde die Rallye Vorderpfalz in Ludwigshafen. In Kirchheim bei Alsfeld wird vom 29. Juni bis 1. Juli die Hessen-Rallye ausgetragen, vom 24. bis 27. Juli geht es rund um Trier zur Hunsrück-Rallye, örtlich noch nicht genau fixiert ist die Deutschland-Rallye vom 8. bis 10. August. Die Baltic-Rallye mit Start in Damp/Ostsee vom 3. bis 5. Oktober und die Drei-Städte-Rallye am 17. Oktober in Straubing bilden den Meisterschaftsabschluß.

Name: *Vorname:* *Unterschrift:*

.....

Bei der Rallye "Rund um den Eifel-Ferienpark Daun" am Samstag, den 19.04.86, nehme ich als Funktionär teil. Der Einsatzzeitraum beläuft sich von ca. 15.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr. Nähere Einzelheiten werden Anfang April von dem Jeweiligen Abschnittsleiter bekanntgegeben.

Abgabe der Meldung bitte bis zum 20. März 1986 !!!

==========

MOTORSPORT-CLUB DAUN e.V.
im ADAC

MOTORSPORT-CLUB DAUN e.V. im ADAC, 5568 Daun 1

Abt:
_____
_____

Tel.:
_____

5568 Daun 1, den *20.02.86*

Helfereinsatz RALLYE "Rund um den Eifel-Ferienpark Daun"
SAMSTAG, 19.04.86
==========

Liebe Motorsportfreunde,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! In knapp sieben Wochen fällt der Startschuß zur Rallye "Rund um den Eifel-Ferienpark Daun".

*Mit dieser Großveranstaltung will der MS*C Daun an *den Erfolg der letzten großen Rallye von 1984 anknüpfen, die von den Sportkommissaren als die Beste im ADAC Gau-Mittelrhein gewertet wurde. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde dem MSC noch zusätzlich ein Lauf zur Mobil-Oil-Trophy zugesprochen (2. Liga der Deutschen Meisterschaft). Daran ist zu erkennen, welchen guten Namen sich der MSC Daun bei der letzten Veranstaltung erworben hat, und daran haben Sie tatkräftig mitgewirkt!*

150 Funktionäre sind für die reibungslose Abwicklung des Wettbewerbs erforderlich. Mehr denn je sind wir somit auf die tatkräftige Unterstützung der freiwilligen Helfer angewiesen!!!! Zudem erhalten wir *tatkräftige Unterstützung durch den STH Idar-Oberstein (Veranstalter der Hunsrück-Rallye).*

Bitte teilen Sie uns verbindlich mit, ob Sie am 19.04.86 *als Funktionär bei der o.g. Veranstaltung mitwirken wollen. Ihr jeweiliger Abschnittsleiter wird sich Anfang April dann mit Ihnen in Verbindung setzen. Ihre verbindliche Zusage teilen Sie bitte mittels bei liegenden Vordruck Herrn Peter Schlömer, Tel.* O6592/3074 *oder 1356 mit. Vielen Dank.!!!*

Ihrer Zusage entgegensehend verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Schlömer, 1. Vorsitzender